

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	17
2. Grundfragen rationaler Sozialpolitik	20
2.1 Definition von Sozialpolitiklehre und praktischer Sozialpolitik	20
2.1.1 Sozialpolitiklehre als Wissenschaft	20
2.1.1.1 Sozialpolitiklehre und Wertfreiheit	21
2.1.1.2 Sozialpolitiklehre als Kunstlehre	24
2.1.1.3 Erkenntnistheoretische Ergebnisse der Definitionsversuche	26
2.1.2 Historische und aktuelle Definitionsversuche im Überblick	29
2.1.3 Methoden der Definition praktischer Sozialpolitik	34
2.1.3.1 Der Vorschlag Schilchers	34
2.1.3.2 Die Vorschläge Amonns und Leenens	36
2.1.3.3 Der Vorschlag Wintersteins	40
2.2 Gerechtigkeit und Sicherheit als Grundprobleme der praktischen Sozialpolitik ..	41
2.2.1 Gerechtigkeit	42
2.2.1.1 Operationalisierungsprobleme und -erfordernisse	42
2.2.1.2 Vertragstheoretisch-universalistische Position	47
2.2.1.3 Kommunitaristische Kritik	50
2.2.1.4 Empirische Evidenz	53
2.2.1.5 Relevanz für die Integrationsleistung der Sozialpolitik	55
2.2.2 Sicherheit	56
2.2.2.1 Sicherheit als Freiheit in der Zeit	56
2.2.2.2 Relevanz für die Integrationsleistung der Sozialpolitik	58
2.3 Definition traditioneller praktischer Sozialpolitik in Deutschland	60
2.4 Rationale Sozialpolitik	62
2.5 Zwischenergebnis	65
3. Praktische Sozialpolitik in modernen Gesellschaften	67
3.1 Grundfragen der Sozialpolitik in Modernisierungsprozessen	67
3.1.1 Zum Begriff moderner Gesellschaften	67
3.1.2 Kompensatorische versus gestaltende Sozialpolitik	70
3.2 Lageanalyse	71
3.2.1 Exogene Determinanten der internationalen Entwicklung	71
3.2.1.1 Entwicklungen der Wirtschafts- und Sozialordnung	72
3.2.1.1.1 Wirtschaftsordnung	72
3.2.1.1.1.1 Strukturwandel	72
3.2.1.1.1.2 Globalisierung	80
3.2.1.1.2 Sozialordnung	86
3.2.1.1.2.1 Ökonomisierung nationaler Sozialpolitik	87
3.2.1.1.2.2 Schwächen internationaler Sozialpolitik	91
3.2.1.1.3 Kritik an Maßnahmen zur Trendumkehr	93

3.2.1.2	Entwicklungen im Prozeß der gesellschaftlichen Modernisierung	98
3.2.1.2.1	Individualisierung	98
3.2.1.2.1.1	Erwerbsarbeit	99
3.2.1.2.1.2	Haushaltsformen	102
3.2.1.2.2	Rationalisierung	103
3.2.1.2.2.1	Lebensläufe	104
3.2.1.2.2.2	Weltauffassungen	106
3.2.1.2.3	Kritik an Maßnahmen zur Trendumkehr	109
3.2.2	Endogene Strukturprobleme der bundesdeutschen Sozialpolitik	112
3.2.2.1	Bedeutungsverlust nivellierender Verteilungspolitik als Problem für die Produktion sozialer Gerechtigkeit	112
3.2.2.1.1	Polarisierung und Pluralisierung der Sozialstruktur	112
3.2.2.1.2	Politische Ökonomie von Armut, Reichtum und verengten Verteilungsspielräumen	119
3.2.2.1.3	Leitbildwandel von der Solidarität zur Selbstverantwortung ...	122
3.2.2.2	Bedeutungsverlust von Normalitätsstandards als Problem für die Produktion sozialer Sicherheit	123
3.2.2.2.1	Normalarbeitsverhältnis	124
3.2.2.2.1.1	Normativer Bedeutungsverlust	124
3.2.2.2.1.2	Empirischer Bedeutungsverlust	134
3.2.2.2.1.3	Sozialpolitische Bewertung	141
3.2.2.2.2	Normalfamilie	143
3.2.2.2.2.1	Normativer Bedeutungsverlust	143
3.2.2.2.2.2	Empirischer Bedeutungsverlust	151
3.2.2.2.2.3	Sozialpolitische Bewertung	157
3.2.2.2.3	Strukturprobleme des Systems sozialer Sicherung	158
3.2.2.2.3.1	Analoge Differenzierung der Normalitäts- und Sicherungsstandards	158
3.2.2.2.3.2	Abgeleitete Strukturprobleme	161
3.2.2.2.3.3	Entstaatlichung von Sicherungsstandards und sinkendes Systemvertrauen	163
3.3	Zielanalyse	166
3.3.1	Steigende Nachfrage nach sozialer Gerechtigkeit und Sicherheit	166
3.3.2	Zentrum und Peripherie sozialpolitischer Interessen und Bedarfe	167
3.3.2.1	Sozialpolitisches Zentrum-Peripherie-Modell	170
3.3.2.2	Vermittlung zwischen Zentrum und Peripherie	174
3.3.3	Definition praktischer Sozialpolitik in modernen Gesellschaften	175
3.4	Mittelanalyse	177
3.4.1	Sozialpolitische Schutz- und Brückenfunktion	177
3.4.2	Beide Instrumentengruppen im Überblick	181
3.5	Zwischenergebnis	183
4.	Folgerungen für die ökonomische Theorie der Sozialpolitik	185
4.1	Relevanz der ökonomischen Theorie der Sozialpolitik	185
4.1.1	Das Für und Wider um die ökonomische Theorie der Sozialpolitik	185
4.1.1.1	Argumente für eine ökonomische Theorie der Sozialpolitik	186

4.1.1.2	Argumente wider eine ökonomische Theorie der Sozialpolitik .	194
4.1.2	Ökonomische Theorie der Sozialpolitik in modernen Gesellschaften	202
4.1.3	Fachliche Heimat, Interdisziplinarität und Paradigmen	205
4.2	Neoklassische ökonomische Theorie der Sozialpolitik unter dem Primat der Marktconformität	207
4.2.1	Grundsätzliche Rechtfertigung praktischer Sozialpolitik	209
4.2.1.1	Wohlfahrtstheoretische Ableitung bei vollkommener Information	209
4.2.1.2	Transaktionskosten und Unsicherheit	212
4.2.1.3	Handlungsblockaden und spieltheoretische Institutionenemergenz	213
4.2.1.3.1	Gefangenendilemma und Tit for Tat	213
4.2.1.3.2	Erkenntniswert für die praktische Sozialpolitik	216
4.2.1.4	Der wirtschaftliche Wert der Sozialpolitik	222
4.2.2	Neoklassische Kritik an der praktischen Sozialpolitik	225
4.2.2.1	Kritik an der staatlichen Umverteilungspolitik	225
4.2.2.1.1	Defizite im demokratischen Zielfindungsprozeß	226
4.2.2.1.2	Mangelnde Effizienz der staatlichen Umverteilungspolitik	229
4.2.2.1.3	Inzidenzanalyse ausgewählter Steuern	231
4.2.2.1.4	Weitere sozialpolitisch relevante Aspekte	242
4.2.2.1.4.1	Verteilungswirkungen der Sozialversicherungen	242
4.2.2.1.4.2	Verteilungswirkungen von Realtransfers	250
4.2.2.1.4.3	Verteilungswirkungen der Staatsverschuldung	251
4.2.2.1.5	Positive und negative Transfers im Überblick	252
4.2.2.1.6	Ineffizienz, Irrwege und Alternativen der Umverteilungspolitik	255
4.2.2.2	Kritik an der staatlichen Sicherungspolitik	259
4.2.2.2.1	Schutzgesetzgebung als Zwangsversicherung	259
4.2.2.2.2	Beherrschbare Ineffizienzen der Versicherung	262
4.2.2.2.3	Ineffizienz aufgrund der Interdependenz zwischen Teilmärkten	269
4.2.2.2.3.1	Interdependenz der Arbeitsmärkte	271
4.2.2.2.3.2	Interdependenz der Mietwohnungsmärkte	274
4.2.2.3	Kritik an der Praxis der repräsentativen Demokratie	276
4.2.2.4	Idealtypische Handlungsempfehlungen einer reaktiv-kompensatorischen Sozialpolitik	281
4.2.2.5	Leistungsfähigkeit und Grenzen der neoklassischen ökonomischen Theorie der Sozialpolitik	283
4.3	Anknüpfungspunkte einer institutionalistischen ökonomischen Theorie der Sozialpolitik	288
4.3.1	Der amerikanische Institutionalismus als ein alternatives Paradigma	288
4.3.1.1	Methodologische Grundlagen	290
4.3.1.1.1	Dogmenhistorischer Abriss	292
4.3.1.1.2	Der ‚harte Kern‘ des institutionalistischen Paradigmas	300
4.3.1.2	Abgrenzungen zu verwandten Ansätzen	307
4.3.1.2.1	Deutsche Historische Schule	308
4.3.1.2.2	Marxismus	309
4.3.1.2.3	Sozialökonomik	310
4.3.1.2.4	Neue Institutionenökonomik	311

4.3.2 Anwendungsbeispiele der institutionalistischen Analyse in der Sozialpolitiklehre	313
4.3.2.1 Pfadabhängigkeit der Sozialstaatsentwicklung	313
4.3.2.1.1 Klassifikation von Sozialstaatskonzeptionen	314
4.3.2.1.1.1 Bismarck- versus Beveridge-Modell	315
4.3.2.1.1.2 Klassifikationen nach Esping-Andersen und Bonoli	316
4.3.2.1.1.3 Pfadabhängige Ökonomisierung nationaler Sozialpolitik	318
4.3.2.1.2 Institutionalistische Rekonstruktion der bundesdeutschen Sozialpolitik	319
4.3.2.2 Theorie des Wandels sozialer Bedarfe	322
4.3.2.2.1 Sozialer Bedarf und Meritorisierung	322
4.3.2.2.2 Wandel sozialer Bedarfe im Modernisierungsprozeß	325
4.3.2.2.3 Soziale Bedarfe bei struktureller Heterogenität und peripherer Dependenz	328
4.3.2.3 Teilmarktorientierte Sozialpolitik	330
4.3.2.3.1 Teilmärkte des Arbeitsmarktes	331
4.3.2.3.2 Teilmärkte des Wohnungsmarktes	339
4.3.2.3.3 Teilmärkte des Kapitalmarktes	341
4.3.2.3.4 Teilmarkttheorie und modifiziert <i>keynesianische</i> Ansätze	343
4.3.2.4 Thematisierung relativer sozialer Ungleichheit	346
4.3.2.4.1 Neuere Armutforschung	347
4.3.2.4.2 Neuere Reichtumsforschung	351
4.3.2.5 Demokratisierung durch Partizipation	354
4.3.2.5.1 Mitbestimmung	355
4.3.2.5.2 Partizipation in der Sozialversicherung	360
4.3.3 Idealtypische Handlungsempfehlungen einer konstitutiv-gestaltenden Sozialpolitik	361
4.3.4 Leistungsfähigkeit und Grenzen einer institutionalistischen ökonomischen Theorie der Sozialpolitik	364
4.4 Paradigmatischer Pluralismus versus Erweiterung der Neoklassik	366
4.4.1 Ansatz des paradigmatischen Pluralismus	367
4.4.1.1 Problem und Optionen beidseitigen Paradigmenversagens	367
4.4.1.2 Systematisierung durch Trennung beider Paradigmen	370
4.4.1.3 Kritik am paradigmatischen Pluralismus	375
4.4.2 Erweiterung der Neoklassik in Richtung des Grundkonsenses der Sozialordnungskonformität	376
4.4.2.1 Verfahren der paradigmatischen Positionierung	376
4.4.2.2 Aspekte einer erweiterten Lage- und Zielanalyse	380
4.4.2.2.1 Menschenbild	380
4.4.2.2.2 Gesellschaftsvertrag	385
4.4.2.2.3 Sozialordnungskonformität als Leitbild	388
4.4.2.2.4 Vermittlung zwischen Partikularinteressen	392
4.4.2.3 Aspekte einer erweiterten Mittelanalyse	396
4.4.2.3.1 Grenzziehungen und Grenzbereiche	396
4.4.2.3.2 Institutionen als Restriktionen und als Optionen	399
4.4.2.3.3 Erweiterung der Effizienz- durch Effektivitätsüberlegungen ...	402
4.4.2.3.4 Grundsätzliche versus praxisbezogene Politikberatung	406

Inhaltsverzeichnis	13
4.5 Zwischenergebnis	407
5. Thesen zur Perspektive praktischer und theoretischer Sozialpolitik	410
6. Zusammenfassung	417
Literaturverzeichnis	429
Stichwortverzeichnis	480